

# Hardenbecker feiern ihr Sommerfest auf neuem Festplatz

Die Gäste können nun alle Programmpunkte gut erreichen. Die Organisatoren fühlen sich in ihrer Arbeit bestätigt.

**HARDENBECK.** „Es ist jedes Jahr aufs Neue ein Kraftakt, ausreichend neue Ideen, Mitwirkende und Helfer für das Sommerfest zu finden. Doch in Hardenbeck trotz man erfolgreich diesen Schwierigkeiten. Das Programm des diesjährigen Sommerfestes bot eine Vielzahl frischer Ideen – und einen neuen Festplatz. Dieser wurde geschickt in der Dorfmitte zwischen Sportplatz, Museumsschule und Kita positioniert. So konnten die Gäste leicht alle Programmpunkte des Festes, sowohl die sportlichen als auch die kulturellen, schnell und bequem erreichen.“

Das Fest begann mit einem spannenden Fußballturnier. Mannschaften aus den Nachbardörfern ebenso wie Spie-

ler aus Berlin-Wildau waren angereist. Nach engagierten und fairen Spielrunden standen am Ende die Gäste aus Berlin-Wildau als Sieger fest.

Die Tanzfläche diente am Nachmittag als Bühne. Der Boitzenburger Landchor lud zu einem bunten Reigen von Sommerliedern ein. Bei dem engagierten Gesang des Chores wunderte es nicht, dass die Leiterin Katja Zettler spontan Liedzettel an die Zuhörer austeilte und Chor wie Zuhörer gemeinsam einen Kanon anstimmten.

Nicht minder bunt ging das Programm des Hardenbecker Kindergartens „Zwergenstübchen“ über die Bühne. Die Kleinen hatten unter der Leitung von Ingelore Werner gewissenhaft Kinderlieder und ein lustiges Singspiel zur Pflanzen- und Tierwelt einstudiert. Es folgten die „Crazy Line Dancer“ aus Neustrelitz. Die Zuschauer waren begeistert und applaudierten

ausgiebig. Wie schon beim Boitzenburger Landchor motivierten die „Crazy Line Dancer“ die Zuschauer zum Mitmachen, eine schöne Idee.

Auf unerwartet großes Interesse stieß die Möglichkeit, die Museumsschule und die Seidenraupenausstellung zu besuchen. Jung und Alt erfuhren von Familie Sydow eine Menge zur Seidenproduktion, die Anfang des vergangenen Jahrhunderts in der Uckermark eine wichtige Erwerbsquelle der Bauern in der Uckermark darstellte. Den Kindern machte es vor allem Spaß, die Seidenraupen beim Fressen der Maulbeerblätter zu beobachten. Parallel dazu bestand die Möglichkeit, unter sachkundiger Betreuung des Boitzenburger Schützenvereins am Preisschießen teilzunehmen. Der gesellige Tag klang mit einem Schwoof aus.

Am Sonntag schloss sich bei bestem Wetter das in Har-

denbeck traditionelle Neptunfest an. Beim Frühschoppens tauchte Neptun samt Gefolge aus dem Haussee in ganzer Pracht und Strenge auf und las den Gästen die Leviten. Dass dabei auch einige Gäste von Neptun „getauft“

wurden, versteht sich von selbst.

„Wir sind froh, dass unser neues Konzept und vor allem auch der neue Festplatz von den Gästen ausnahmslos positiv bewertet wurden. Das gibt uns die nötige Kraft, das Som-

merfest auch künftig mit Freude zu organisieren. Nur so ist ein lebendiges Dorfleben gewährleistet und bleibt ein ländlicher Raum wie die Uckermark interessant und lebenswert“, meinte Ortsvorsteher Detlef Ebel.



Die „Crazy Line Dancer“ aus Neustrelitz animierten die Besucher des Hardenbecker Sommerfestes zum Mitklatschen und Mittanzen.

FOTO: PRIVAT